

Ortsteilversammlung Steibis am 18.03.2026

Etwa 40 Besucher konnte der Erste Bürgermeister zur Ortsteilversammlung in Steibis in den Räumen der Tourist-Information am Abend des 18. März 2026 begrüßen, darunter auch die Marktgemeinderatsmitglieder Wolfgang Mayer und Matthias Probst sowie den Steibinger Ortssprecher Andreas Strobel.

Über Aktuelles **aus dem Hauptamt** berichtete Christian Schiebel.

Erfreulich für Steibis und Aach sei das Ergebnis der **Kommunalwahl** vom 08.03.2026. Die Parteilose Liste und Weißachtal (Steibis-Aach) (PLW) wird künftig wieder mit 3 Mitgliedern im Marktgemeinderat vertreten sein. Neben dem wiedergewählten Matthias Probst ziehen neu Fabian Höß und Christian Graf ab dem 01.05.2026 in den Marktgemeinderat ein.

Ein Überblick über den **Mitarbeiterstand** des Marktes Oberstaufen zeigte einen Stand von etwa 112 Mitarbeitern (MA) bei der Gemeindeverwaltung im engeren Sinn (davon 62 in Verwaltung/Rathaus, 25 in den gdl. Kindergärten und 35 im Bauhof). Weitere Mitarbeiter sind in den gemeindeeigenen Betrieben oder in kommunalen Verbänden beschäftigt: im Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen ca. 20 MA (davon ca. 10 ebenfalls im Bauhof), bei der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH ca. 36 MA, bei der Aquaria Erlebnisbad-Betriebs GmbH ca. 60 MA und bei der Ortswärme Oberstaufen GmbH 3 MA Mitarbeiter. Der Schulverband Oberstaufen beschäftigt zudem ebenfalls ca. 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Summe sind damit gut 240 Personen bei der Gemeindeverwaltung oder einem gemeindlichen Unternehmen beschäftigt.

Laufendes Projekt sei weiterhin die **Reprädiatisierung** Oberstaufens als Heilklimatischer Kurort und Schroth Heilbad. Die Verfahren zur Verlängerung der Prädikate nehmen auf Grund verschiedener dazu zu erstellender Gutachten (u.a. zu Luftqualität bspw.) mehrere Jahre in Anspruch. Alle 10 Jahre müssen die Voraussetzungen für die erteilten Prädikate neu überprüft werden. Die Erteilung der Prädikate ist insofern von Bedeutung für den Markt Oberstaufen, als dass diese mittelbar erlauben, dass Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag erhoben werden kann. Einnahmen daraus dienen der öffentlichen Tourismusförderung, wodurch auch für Einheimische attraktive Infrastrukturen und Veranstaltungen ermöglicht werden.

Hinsichtlich der **Kinderbetreuung** von noch nicht schulpflichtigen Kindern geht die Verwaltung anhand der vorliegenden Anmeldungen davon aus, dass in den vorhandenen Einrichtungen (Kindergarten St. Peter und Paul, Kindergarten Thalkirchdorf, Naturkindergarten und Kindergarten Montessori e. V.) zum Herbst 2026 ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung stehen werden.

Voraussichtlich noch in 2026 werden in Teilen von Steibis und Aach wieder Bauarbeiten zum **Ausbau des Glasfasernetzes** stattfinden. Knapp 100 Adressen in Steibis und Aach können im Rahmen dieses vom Freistaat Bayern geförderten Ausbaus kostenfrei einen Anschluss an das Glasfasernetz erhalten.

Die **Feuerwehr Steibis** soll im Laufe des kommenden Herbstes ein **neues Fahrzeug** erhalten (LF 20 als Ersatz für TLF 16). Die Kosten belaufen sich auf ca. 590.000 Euro. Davon verbleibt der Marktgemeinde nach Abzug von Zuschüssen ein Eigenanteil von ca. 413.000 Euro. Einen Dank sprach der Hauptamtsleiter in diesem Zusammenhang an den Feuerwehrverein Steibis aus, welcher sich mit 25.000 Euro an den Kosten für die Fahrzeugbeschaffung beteiligen will.

Hingewiesen wurde auf die **Angebote des Familienzentrum Oberstaufen e.V.** in Form der **Nachbarschaftshilfe** oder auch auf den in Zusammenarbeit mit der Gemeinde angebotenen **Jugendtreff**.

Über Aktuelles aus Gemeindeleben und Gemeindeverwaltung werde regelmäßig auf **instagram (markt_oberstaufen)**, **facebook** sowie auf der Homepage des Marktes (www.oberstaufen.info) berichtet.

Aus dem Bauamt berichtete der Marktbaumeister Josef Aichele.

Nachdem für die **Sicherung der Wasserversorgung im Imberggebiet** noch im vergangenen Jahr ein Hochbehälter (2 x 45 m³) im Bereich des Österleskopfes erstellt wurde, stehen u. a. zu dessen Anschluss ab Ende April nun Wasserleitungsbaumaßnahmen an. Hierbei wird mit Kosten von ca. 1,75 Mio. Euro gerechnet für 5,7 km Leitungslänge. Allerdings beteiligt sich der Freistaat dabei mit etwa 1,28 Mio. Euro, so dass der Eigenanteil des Marktes ca. 470.000 Euro betragen wird. Mit Abschluss der Leitungsbauarbeiten kann der Hochbehälter dann voraussichtlich Ende des Jahres in Betrieb gehen.

Im Ortsteil **Schindelberg** soll die **Ortsdurchfahrt** auf einer Länge von 470 m saniert werden. Kosten dafür werden mit 170.000 Euro veranschlagt.

In der **ehemaligen Schule in Steibis** wurde die Beschichtung im Eingangsbereich nachgebessert. Die nun rauhere Oberfläche soll so rutschfester sein. Noch bevor steht der Einbau von Be- und Entlüftungen im Untergeschoss.

Für ebenfalls heuer geplant ist die Erneuerung des Eingangsbereiches sowie die Überholung der Fassade des **Dorfsaales in Aach**.

Im **Ortsteil Krebs** wurde ein **Buswartehäuschen** beschädigt. Die Erneuerung wird in den diesjährigen Osterferien erfolgen.

Der **Zugang zu den Buchenegger Wasserfällen** wird unter Federführung des Naturpark Nagelfluhkette e. V. bereits seit einigen Monaten saniert. Die Maßnahme soll in den kommenden Wochen abgeschlossen werden können.

Ebenfalls unter Leitung durch den Naturpark soll **auf der Buchenegger Seite der Wasserfälle** noch in diesem Jahr ein kleines Gebäude als **Infopoint** inklusive überdachter Sitzgelegenheit und öffentlich zugänglichem **WC** errichtet werden.

Im **Baugebiet Am Anger** sollen zwei weitere Bauplätze erschlossen werden. Eine Bewerbung um einen Bauplatz ist jedoch erst möglich, wenn die neu aufzustellenden gemeindlichen Vergaberichtlinien öffentlich bekannt gegeben werden. Vorgesehen ist ausschließlich eine **Vergabe im Weg des Erbbaurechtes**. Anhand der Angaben in einem Bewerbungsbogen wird dann eine Bepunktung der Bewerbungen vorgenommen. Dabei werden die erreichten Punkte in den zwei Kriterien *Ortsgebundenheit* (Wohnsitz, Ehrenamt, Arbeitsstelle) und *Soziale Bedürftigkeit* (Einkommen, Alter, Kinder, Pflege) jeweils mit gleichem Gewicht in die Bewertung einbezogen. Allerdings müssen Bewerbungen eine festgelegte Mindestpunktzahl erreichen, um überhaupt bei der weiteren Vergabeentscheidung berücksichtigt werden zu können. Das Erbbaurecht selbst wird zunächst auf die Dauer von 40 Jahren abgeschlossen, kann aber um weitere 40 Jahre zu gleichen Konditionen (jährl. Erbbauzins in Höhe von 2,5 % des angesetzten Grundstückswertes, indiziert nach Entwicklung des Verbraucherpreisindex, zahlbar auch als Einmalbetrag oder für die verbleibende Restlaufzeit) verlängert werden. Voraussetzung ist stets, dass die/der Erbbauberechtigte den Hauptwohnsitz auf dem auf diesem Weg erworbenen Grundstück gemeldet hat. Bei Heimfall des Erbbaurechtsgrundstückes mit ggf. darauf

errichtetem Wohngebäude an den Markt Oberstaufen ist eine Entschädigung in Höhe von 75 % des Verkehrswertes vorgesehen.

Einen Überblick über **touristische Aktivitäten und die Tourismusedwicklung** gaben Christoph Schulte-Drevenack (Anbieterservice der Oberstaufen Tourismus Marketing GmbH - OTM) und Steffen Schmitt (Leiter Finanzen des Tourismus Eigenbetrieb Oberstaufen - TEO).

Christoph Schulte-Drevenack ging auf einige touristische Kennzahlen ein. **Das Jahr 2025 zeigte sich mit einem Plus von 4,6 %** bei den Übernachtungen im Vergleich zum Jahr 2024 für den Gesamtort. Im Ortsteil Steibis sank die Zahl der Nächtigungen im Vergleich zu 2024 dagegen um 0,3 %. Besonders stark gebucht waren der August und der Dezember 2025. Zwar seien damit im Gesamtjahr 2025 absolut noch nicht wieder die Spitzenwerte des Jahres 2019 erreicht worden bei den Nächtigungen (- 6,7 % zu 2019). Dies relativiert sich allerdings durch den Umstand, dass die Bettenkapazität im Jahr 2025 noch um 5,6 % unter der des Jahres 2019 lag. **Die Bettenkapazität ist jedoch in 2025 erstmals überhaupt seit 2018 wieder angestiegen** (+1,5 % im Vergleich zu 2024). **Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer sank leicht auf 4,03 Tage** (4,17 in 2024). Weiterhin viel Bewegung und Dynamik herrsche in der Beherbergungsstruktur durch Neueröffnungen, Betriebsaufgaben, Inhaberwechsel und etwa Teil- und Ganzschließungen wegen Umbaumaßnahmen.

Sehr positiv lasse sich das Jahr 2026 an: Die Monate Januar und Februar liegen bei den registrierten Nächtigungen nahezu 20 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Steffen Schmitt erläuterte verschiedene Maßnahmen und Angebote in und um Steibis im vergangenen Jahr. So habe man in der Tourist-Information eine neue Leinwand für Präsentationen und Vorträge installiert. Die öffentliche Toilette dort hat einen elektrischen Türschließer erhalten und ist mittlerweile täglich von 8 bis 20 Uhr zugänglich. Bei diversen Veranstaltungen in Steibis wurden die örtlichen Vereine im vergangenen Jahr mit über 600 geleisteten Arbeitsstunden durch die Mitarbeiter des TEO-Bauhofes unterstützt. Für einzelne Veranstaltungen wie das Steibinger Winterfest oder für die Standkonzerte wurde zudem auch ein monetärer Beitrag geleistet.

Unter den Titeln „Auf den Spuren des Wassers“ und „Naturwunder und Genussmomente“ wurden von Laura Dresse und Lena Hofmann im Auftrag der OTM geführte Wanderungen im Imberggebiet angeboten.

In 2025 wurde die Rezertifizierung (gültig bis 2028) der Premiumwanderwege „Luftiger Grat“, „Alpenfreiheit“ und „Wildes Wasser“ vorgenommen. Oberstaufen erhielt als Gesamtort ebenfalls erneut das Zertifikat „Premium-Wanderort“.

In 2026 werden 5 Naturparkführungen mit Laura Dresse, Themenwanderungen zur Alpwirtschaft mit Lena Hofmann und 2 Waldführungen mit Lukas Fink angeboten.

Geplant ist für dieses Jahr auch eine neue Online- und Print-Radkarte mit Premium-Mountainbike-Touren. Die im Gemeindegebiet, u.a. auch an der Tourist-Information in Steibis, installierten E-Bike Ladestationen mussten im vergangenen Jahr leider abgebaut werden, da die Wartung durch die Fa. Bosch nicht mehr angeboten wurde. Ladestationen sind in Steibis dagegen noch am Biohotel Schrott und in Oberstaufen beim Haus des Gastes vorhanden. Geplant ist, dass

der in diesem Jahr entstehende Naturpark-Infopoint in Buchenegg ebenfalls eine E-Bike Ladestation erhält.

Oberstaufen PLUS GOLF konnte im Dezember 2025 neu aufgestellt werden, nun auch mit Beteiligung des Golfzentrum Oberstaufen und des Golfplatzes Scheidegg. Am Programm nehmen 18 Beherbergungsbetriebe und 7 Golfplätze teil. Das Angebot wird über diverse Kanäle intensiv beworben (Website Oberstaufen Tourismus, Oberstaufen MAGAZIN, Social-Media-Kanäle, diverse Printprodukte).

Wie in 2025 soll auch die vom 30.09.-02.10.2026 stattfindende Fjällräven Classic Wanderveranstaltung wieder in Oberstaufen gastieren. Schon jetzt sei dieses Event ausgebucht. Auch Mouteens-Autor Marcel Naas wird am 24./25.05. und am 15./16.08.2026 wieder zu Gast sein und seine Erlebnis-Geschichten rund um Imberg und Hündle präsentieren.

Verschiedenste weitere Marketingmaßnahmen in 2025 und 2026 wurden und werden zur Förderung des Tourismus unternommen, etwa durch Printprodukte zum Wandergebiet Steibis, zu den Baumveteranen in Steibis und zur Bergdorf-Ralley. Tourenempfehlungen und Berichte zu lokalen Eigenheiten und Angeboten werden regelmäßig im Oberstaufen MAGAZIN veröffentlicht.

Ein Fotoshooting rund um Steibis im vergangenen Jahr lieferte attraktives und aktuelles Bildmaterial, das tolle Eindrücke vermittelt und für die Marketingaktivitäten wertvolle Dienste leisten wird.

Bei Besuch der Website [steibis.de](https://www.steibis.de) wird man mittlerweile auf die Seite <https://www.oberstaufen.de/steibis-aach> weitergeleitet.

Tourenvorschläge wurden in den Online-Plattformen von Outdooractive und Komoot auch unter sog. „Collections“ kategorisiert um bspw. themen- oder bedarfsbezogen (z. B. Kinderwagengeeignete Touren) suchen zu können.

Weiterhin forciert wird die Zusammenarbeit mit Content Creatorinnen auf den Social Media Kanälen, doch auch OTM eigene Beiträge werden dort platziert. Auch in verschiedenen TV-Beiträgen (Sat 1 Bayern) wurde Oberstaufen und Steibis in 2025 präsentiert. Für März 2026 ist ein TV-Beitrag „Hochgrat als Aussichtsberg & Wellness im Tal“ vorgesehen.

In diesem Jahr soll der Alperlebnispfad am Imberg ebenso erneuert werden wie (in Unterstützung des Naturparks) die Kompassse des Naturparks im Gemeindegebiet, letztgenanntes auch in Zusammenarbeit mit der Imberg- und Hochgratbahn. Für das Jahr 2027 ist vorgesehen, dass der Steibinger Waldlehrpfad ertüchtigt wird.

Zur Bürgerversammlung Oberstaufen am 22.07.2026 werde eine Rückschau und Ausstellung unter dem Titel „Zeitreise 5 Jahre Oberstaufen Tourismus“ geboten, zu der Steffen Schmitt alle Interessierten herzlich einlud.

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel erinnerte im Bilderrückblick auf einige Veranstaltungen in und um Steibis des vergangenen Jahres. Bilder von Georgiritt, Feuerwehr- und Kinderfest, Vihscheid, Berglerabschied, von der Renovierung des Kriegerdenkmales in Steibis, dem Winterfest und dem Bockbierfest standen stellvertretend auch für viele weitere Veranstaltungen, welche die Steibinger mit viel Engagement über das Jahr auf die Beine stellten. Er appellierte an die Anwesenden, gern häufiger Bilder und Berichte über die vielen alljährlich stattfindenden Veranstaltungen oder sonstige Höhepunkte des Dorflebens zur Veröffentlichung während des

Jahres im Mitteilungsblatt an die Gemeindeverwaltung zu senden (an: hauptamt@oberstaufen.info).

Vor der allgemeinen Diskussion gab Ines Dauth für das Dorfnetzwerk Steibis – Aach – Alpgebiet einen Überblick über vergangene und laufende Projekte und Aktivitäten des Dorfnetzwerkes. So sei die Einweihung einer Inklusionsschaukel für Frühjahr 2026 geplant. Man freue sich weiterhin über Spenden zur Finanzierung dieses Angebotes. Geplant sei zudem die Organisation einer Ausbildungsmesse in Steibis im Herbst 2026 unter Beteiligung der Mittelschule Oberstaufen sowie der Montessorischule Oberstaufen. Ideen zur Gestaltung eines Panoramaweges wolle man demnächst dem Ersten Bürgermeister präsentieren. Letztgenannter bedankte sich bei Ines Dauth für das Engagement des Dorfnetzwerkes und die gute Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde.

Diskussion:

Im Vorfeld der Ortsteilversammlung wurde von einem Steibinger Bürger darauf aufmerksam gemacht, dass an der Wertstoffinsel Steibis kein Schild mehr angebracht sei, welches auf die erlaubten Einwurfzeiten hinweist. Er bittet, dass ein solches Schild wieder aufgestellt wird. Marktbaumeister Josef Aichele berichtete dazu, dass zwar die Container dort mit einer Aufschrift über die Einwurfzeiten versehen seien. Diese sei jedoch äußerst klein gehalten und werde daher kaum wahrgenommen. Die Marktgemeinde werde sich daher um eine wieder deutlich erkennbare Beschilderung der Einwurfzeiten bemühen.

Marktgemeinderatsmitglied Matthias Probst dankte den Anwesenden für die große Unterstützung der PLW bei der vergangenen Kommunalwahl. Er tat dies auch im Namen der an diesem Abend entschuldigten, neu in den Marktgemeinderat gewählten Vertreter der PLW, Christian Graf und Fabian Hüb.

Ein Steibinger Bürger äußerte, dass der Waldlehrpfad teilweise in so desolatem Zustand sei, dass nicht erst bis 2027 mit der Ertüchtigung gewartet werden sollte. Der Erste Bürgermeister ist jedoch der Ansicht, dass es sinnvoller sei, statt einer begrenzt wirksamen Sofortmaßnahme in diesem Jahr, eine gründlich geplante Verbesserung des Lehrpfades im 2027 vorzunehmen.

Auf Nachfrage eines Bürgers wurde durch den Ersten Bürgermeisters mitgeteilt, dass – entgegen evtl. kursierender anderslautender Aussagen – baurechtlich keine Hürden mehr für die geplante WC-Anlage an der Talstation der Imbergbahn bestehen.

Auf eine vorgebrachte Anregung zur Prüfung einer Tempobeschränkung auf 30 km/h im Ortsteil Schindelberg berichtete Hauptamtsleiter Christian Schiebel, dass die im vergangenen Jahr durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen dort ergaben, dass die aktuelle Tempo 50 Beschränkung weitgehend von den Verkehrsteilnehmern beachtet wird. Eine Beschilderung auf Tempo 30 würde noch nicht automatisch das langsamere Fahren nach sich ziehen. Temporär wirksam seien Geschwindigkeitsanzeigen, vor allem aber seien es bußgeldbewehrte Geschwindigkeitskontrollen. Der Erste Bürgermeister teilte dazu mit, dass der Markt ab diesem Jahr generell mehr solcher Geschwindigkeitskontrollen durchführen lassen wird im Gemeindegebiet. Es werde deshalb möglicherweise auch in Steibis und den umliegenden Ortsteilen zu häufigeren Kontrollen kommen.

Im Hinblick auf die Initiative aus Steibis, dort einen Kindergarten neu zu eröffnen, bat der Erste Bürgermeister Martin Beckel zum Abschluss des Abends nochmals um Verständnis für die

derzeitige Haltung der Marktgemeinde hierzu. Nachdem der aktuell angemeldete Betreuungsbedarf mit den im Gemeindegebiet bereits vorhandenen Einrichtungen voraussichtlich gedeckt werden kann für das kommende Jahr, könne er nicht vertreten, eine weitere Kindertageseinrichtung unter Trägerschaft der Marktgemeinde in Steibis einzuführen oder eine solche durch Abschluss einer Defizitübernahmevereinbarung in der üblichen Form zu unterstützen. Der gemeindliche Kindergarten sowie die Kostenbeteiligung an den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft Dritter verursachen ein Defizit von voraussichtlich ca. 1,7 Mio. Euro in 2026. Er halte einen „Gebirgskindergarten“ in Steibis zwar grundsätzlich für eine wunderbare Idee und auch für ein nachvollziehbares Anliegen der Initiatorinnen aus Steibis. Die finanzielle Belastung der Marktgemeinde dabei sei jedoch nicht zu unterschätzen und ein diesbezügliches Engagement des Marktes bei einem – über das gesamte Gemeindegebiet gesehen – ausreichend vorhandenem Angebot an Betreuungsplätzen derzeit leider nicht zu rechtfertigen.